

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 138. Dienstag, den 15. November 1825.

Ueber die am 6. November auf dem Fecht-
saal statt gehabte Prüfung der Han-
der'schen Zöglinge.

Im vorigen Donnerstagsstück dieses Blat-
tes wurde der Herr Fechtmeister Werner auf-
gefordert, die am 6. November statt gehabte
Prüfung mit den Zöglingen der Han-
der'schen Anstalt zu wiederholen. Ob und wenn dieser
Wunsch erfüllt werden wird, und in wie fern
er überhaupt erfüllbar genannt werden kann, —
darüber Rechenschaft zu geben, ist Ref. nicht
im Stande; doch ergreift er die Gelegenheit,
jener Prüfung, der er als Augenzeuge bei-
wohnte, mit kurzen Worten Erwähnung zu
thun, was, im Voraus sey's gesagt, nicht an-
ders, als lobend geschehen kann.

Schon im vorigen Jahre hatte der Herr
Direktor Han-der, dessen Lehr-Anstalt für
Knaben in jeder Hinsicht immer fröhlicher ge-
deihet, Exerzir-Übungen für seine Zöglinge ver-
anstaltet und dadurch sowohl, wie durch eine
scharfe und darauf sich erstreckende Schuldis-
ciplin einem Uebel abzuhelpen gesucht, dem in
den meisten unserer Lehr-Anstalten zu wenig
entgegen gearbeitet wird, ich meine, dem
Mangel an körperlicher Haltung, an feinem
Anstand und äußerer Sitte. Im Laufe des vo-
rigen Sommers war er so glücklich, den hiesi-
gen verdienstvollen Universitäts-Fechtmeister,
Herrn Werner, für seine Idee zu gewinnen,

und die statt gehabte Prüfung hat bewiesen,
mit welchem belohnendem Erfolg derselbe seinen
Unterricht begonnen und fortgesetzt hat. Nach
Allem, was Ref. sah, hält er sich überzeugt,
daß sechs wöchentliche Tanzstunden, hinsicht-
lich der Haltung des Körpers und des Anstan-
des nicht den Vortheil gewähren, den zwei
wöchentliche militärisch-gymnastische Übungs-
stunden, wie sie der Herr Fechtmeister erteilt,
für die männliche Jugend haben müssen. —
Konnte man doch die rüstigen, in Reih und
Glieder und schmucker Haltung einhermarschiren-
den Knaben nur mit Lust und Liebe ansehen!
Musste man sich doch über die Gewandtheit und
Geschicklichkeit freuen, mit der sie bald mit ih-
ren kleinen Gewehren exerzirten, bald die
Lanzen zum Angriff wie zur Vertheidigung
schwangen, bald, mit hölzernen Degen bewaff-
net, ausfielen und in die Parade zurückgingen!
Musste man doch die Präcision bewundern, mit
der sie, vom Größten bis zum Kleinsten, dem
Kommandowort folgten! — Und wie eifrig
war dafür gesorgt, daß sich die Zöglinge nicht
den geringsten Schaden zufügen konnten!

Aber nicht allein zu militärisch-gymnasti-
schen Übungen waren, wie die Prüfung be-
wies, die Stunden benutzt worden, auch die
Kunst, ein anständiges Kompliment zu machen,
auswärts und gerade einherzugehen, mit An-
stand Jemandem etwas zu übergeben, die Gli-
eder gelenk und gefügig zu bewegen, war von